

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 15.

Freitag, den 14. April,

1854.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **draenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfanzen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse **Nr. 6b.** Parterre, so wie alle Postämter an.

Beitragnisse.

Berlin, Sonnabend, 8. April, Abends. Die Verwilligung der 30 Millionen ist in der Zweiten Kammer pure mit großer Majorität erfolgt, nachdem der die Erwägungen enthaltende Commissions-Antrag mit 182 gegen 133 Stimmen abgelehnt war.

— Wie wir aus zuverlässiger Quelle melden können, hat der königliche Gesandte am Wiener Hofe, Graf Arnim, die Ermächtigung erhalten, im Verein mit den Bevollmächtigten Oesterreichs, Frankreichs und Englands ein in Wien festgestelltes, von der bekannten frühern Convention der vier Mächte nur wenig abweichendes Protokoll zu unterzeichnen, und dürfte diese Unterzeichnung bereits im Laufe des heutigen Tages erfolgt sein.

Berlin, 9. April. Es ist hier die bestimmte Nachricht eingegangen, daß die kaiserlich russische Familie, mit Ausnahme des Kaisers und des Großfürsten Thronfolgers, infolge einer Petition der moskowitzischen Bojaren und städtischen Gilden, sobald die englische Flotte vor Reval erscheint, nach Moskau übersiedeln wird. Der Kaiser und Thronfolger bleiben auf den nördlichen Kriegsschauplatz; Letzterer wird vornehmlich in Helsingfors seinen Aufenthalt nehmen.

London, 7. April. Unter den Matrosen des „Cumberland“, 70 Kanonen, der von Westindien vorgestern in Portsmouth eingelaufen ist, und sofort Ordre erhalten hat, nach der Ostsee zu segeln, ist eine Meuterei ausgebrochen, die natürlich einen sehr schlimmen Eindruck hervorbringt. Man sucht die Sache dadurch zu beschönigen, daß man behauptet, die Matrosen seien von Landratten verführt worden und arg betrunken gewesen, als sie dem Commando ihrer Offiziere Folge zu leisten weigerten. Beides mag wahr sein. Die Ruhe mußte mit Gewalt hergestellt werden und ein halb Duzend der Rädelsführer wurden auf Flaggen-schiff des Hafencommandanten gebracht, wo sie sämtlich zu Prügel- und Arreststrafe abgeurtheilt wurden.

London, 7. April. (L. E. B.) Russel antwortet auf eine Anfrage Lord Dudley Stuarts, daß die Regierung davon unterrichtet sei, daß Oesterreich an der Grenze von Serbien Truppen

zusammenziehe. Oesterreich habe der Türkei seine Absichten mitgetheilt, aber die Correspondenz darüber dauere noch fort, und bis sie geschlossen sei, könne keine weitere Theilung gemacht werden.

Paris, 2. April. Es steht jetzt fest, daß die englische Cavalerie ihren Weg über Paris nehmen wird, um später in Marseille eingeschifft zu werden. Jedoch dürfte ihre Ankunft kaum früher erfolgen als gleichzeitig mit der Ankunft von Lord Raglan und dem Herzoge von Cambridge. Die Gesamtzahl der bis jetzt nach dem Orient bestimmten französischen Truppen beträgt 50,000 Mann, die der Engländer 25,000 Mann, so daß man nach Abzug der Kranken zc. etwa 60,000 Mann im Felde haben wird. — Ein im „Bull. des Lois“ enthaltenes Decret vom 20. v. M. bestätigt die Nachricht, daß die französische Regierung der Pforte 10 Mill. Fr. vorgeschossen hat, welche verzinst und aus dem Anleihen oder mittelst Lieferungen von Militärbedürfnissen zurückgezahlt werden sollen. Die großbritannische Regierung soll unter gleichen Bedingungen ebenfalls 10 Mill. vorgeschossen haben.

Paris, 7. April. Man hat definitiv auf den Transport der englischen Cavalerie durch Frankreich verzichtet. Nicht nur daß die Eisenbahnen die große Pferdezahl binnen kurzer Zeit zu transportiren sich unfähig erklärt haben, so reichen auch die Dampfboote der Seine und Rhone nicht aus. Die englische Cavalerie wird daher zu Wasser gehen. Nur einen Theil des Generalstabes hofft man in Paris festiren zu können. — Aus Constantinopel meldet man, daß der dortige Gesandte des Schah von Persien in amtlicher Weise den Entschluß seines Souveräns angezeigt hat, bei den gegenwärtigen Kämpfe neutral zu bleiben.

Triest, 4. April. Nach griechischen Berichten wird in Epirus und in Thessalien fortwährend gekämpft. Zwei Festungen, auch Euli sollen genommen sein. Prevesa befindet sich in Blockadestand.

Odessa. (U.) Mehrere Handelsleute, die am 6. April direct aus Odessa in Wien eintrafen, erzählen, daß daselbst etwa 20,000 Mann in einem Lager concentrirt sind, und noch immer frische Truppen eintreffen. Die russischen Schiffe kreuzen ununterbrochen im schwarzen Meere, und befördern Truppen theils zu den Do-